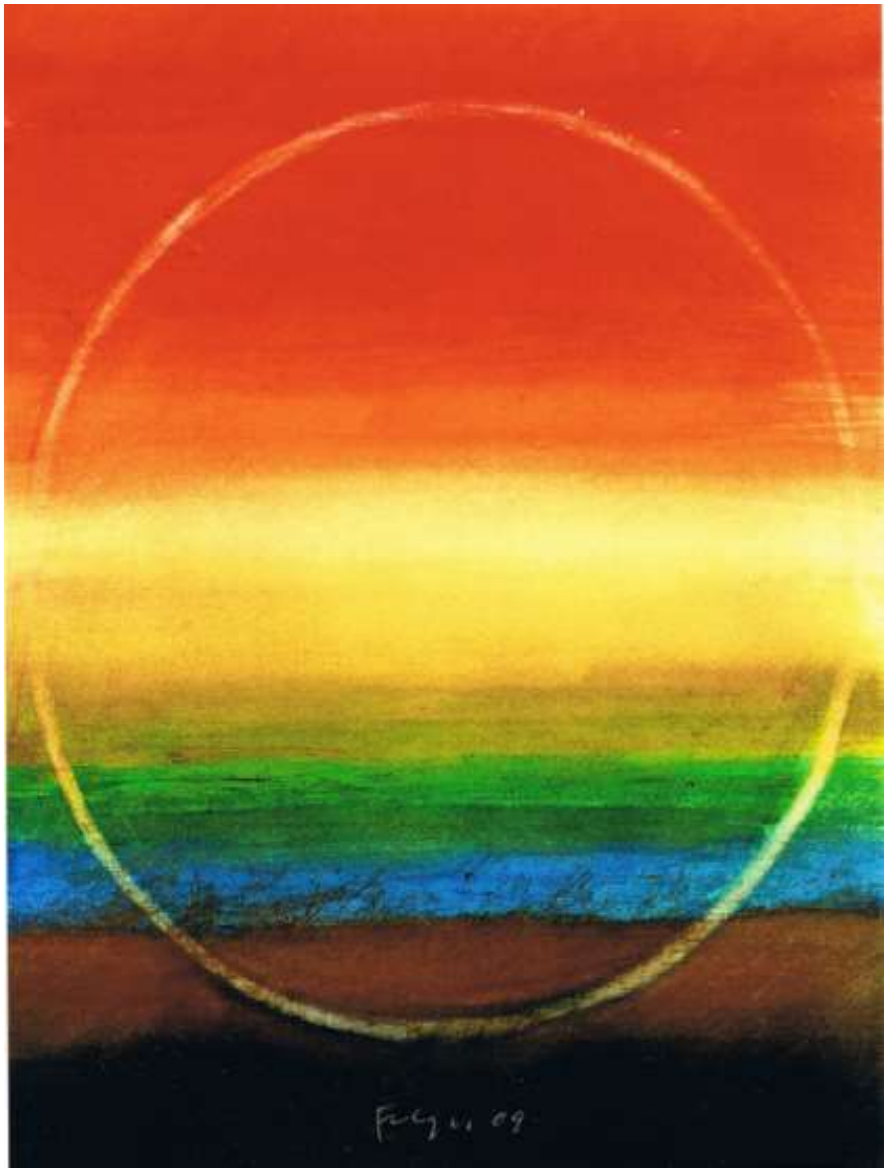
KATHOLISCHE

KIRCHE IN BIESDORF

GEMEINDE MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS

Nummer 180 April / Mai 2024

Eine Gemeinde in der Pfarrei "St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf"



Interessiert mich die Bohne

Misereor Fastenessen in Maria Königin des Friedens

Als eines der wichtigsten Lebensmittel in **Kolumbien** bedeutet die Bohne nicht nur Nahrung, sondern auch Wachstum und Zukunft. „Und so rücken wir die Bohne und mit ihr die Bäuerinnen und Bauern (*dieses Landes*) in das Zentrum unserer Fastenaktion 2024. Lassen Sie uns für jede einzelne Bohne dankbar sein - für eine gerechtere Welt ohne Hunger“, schreibt der Misereor-Hauptgeschäftsführer, Pirmin Spiegel, in seinem Spendenaufruf.

Festlicher Familiengottesdienst vor dem Misereror-Fastenessen

Traditionell beteiligte sich auch in diesem Jahr die Gemeinde *Maria Königin des Friedens* wieder an der Aktion mit einem Fastenessen, diesmal bereits am 10. März 2024 (Laetare), eine Woche vor dem eigentlichen Misereor Sonntag am 17. März 2024. Von Gemeindemitgliedern selbst zubereitete Speisen wurden beim Gemeindetreff angeboten und auch Kaffee aus fair gehandelten Bohnen ausgeschenkt.

Großer Andrang am Essenbüffet

Liebe Schwestern und Brüder,

die Zeit der Vorbereitung auf Ostern ist vorbei und wir gelangen ans Ziel des Weges der vierzig Tage. Aber, was feiern wir? Warum betreiben wir so einen Aufwand?
Ostern und vor allem die Osternacht ist reich an bedeutsamen Zeichen.
Paschafest, Ostern, ist der Vorübergang Gottes. Dieser Vorübergang war für sein Volk Befreiung und Rettung gewesen, denn Gott hatte gesagt: In dieser Nacht werde ich durch das Land Ägypten durchgehen. (Ex. 12,12.23.27). Ostern ist also ein ganz und gar dynamisches Ereignis: Es feiert das "Hinübergehen Gottes". Der Vorübergang Gottes wiederum überführt den Menschen aus der Sklaverei in die Freiheit.
Schon Philo von Alexandria betont das Paschafest als "Durchzug Gottes". Darüber hinaus erklärt er, dass nicht nur der Durchzug des Herrn, sondern auch der des Volkes durch das Rote Meer gefeiert wird, und interpretiert das Paschafest als einen geistigen Auszug aus den Leidenschaften, aus dem Ego und dem Gefängnis des Körpers: Es ist ein ganz und gar geistiger Durchgang, ein Eintritt ins Licht und ins neue Leben (Vgl. FILON, De specialibus legibus II, 145-147; De migratione Abraham 25,14;Quaestiones in Exodum I, 4.).
Am Paschafest feiern die Juden den Auszug aus Ägypten, während die Christen an Ostern den in Jesus Christus vollzogenen Exodus feiern, seinen Übergang "aus dieser Welt zum Vater" (vgl. Joh 13,1). Im Ereignis des Exodus geht Gott vorüber, und sein Übergang hat die Kraft, das Volk vorübergehen zu lassen, es in eine Dynamik zu versetzen, auf eine Reise zu schicken, es in eine neue Dimension zu stellen: Er eröffnet die Möglichkeit einer "Reise nach außen", hin zur Freiheit und zum Gelobten Land.
Pascha steht also für den Übergang von der Sklaverei zur Freiheit, von der Dunkelheit zum Licht, von der Traurigkeit und dem Schmerz der Sünde zur Freude über die neue Schöpfung. Gott führt also sein Volk aus der Unterdrückung Ägyptens heraus in den offenen Raum der Freiheit.
Für Israel ist also der, der wahre Hebräer, der hinübergeht, derjenige, der den Auszug aus seinem eigenen Ägypten vollzieht und sich von Gott in die Freiheit führen lässt. Für Christen erfüllt Jesus Christus die in diesem geheimnisvollen Namen enthaltene Wirklichkeit: Er ist der Hebräer, der hinübergegangen ist, auf die andere Seite, der den Tod durchschritten hat. In Johannes 13,1 wird bekräftigt, dass die Stunde für Jesus gekommen ist, von dieser Welt zum Vater zu gehen: Nach dieser Bekräftigung beginnt die Erzählung des letzten Paschafestes, das Jesus Christus im Abendmahlssaal erlebt hat (Joh. 13-17).
Das ganze Leben Jesu Christi ist also der Übergang von dieser Welt zum Vater, eine Dynamik, in die er diejenigen, die an ihn glauben, einbezogen hat. Deshalb lädt Jesus seine Jünger ein, auf die andere Seite hinüberzugehen (Mt 8,18; Mk 4,35; Lk 8,22):

Er ist wirklich der Mann von der anderen Seite, der himmlische Mensch, der uns in den Himmel, in sein Reich führt.

Ein Kirchenvater, Meliton von Sardes, der eine besonders schöne Osterpredigt geschrieben hat und im Jahr 190 den Märtyrertod erlitt, zeigt die wunderbare Erfüllung von Ostern in Jesus Christus, indem er über ihn erklärt: *Er ist es, der uns aus der Knechtschaft entrissen und uns befreit hat, der uns aus der Finsternis zum Licht führte, vom Tod zum Leben, von der Gewaltherrschaft zum ewigen Königtum, der uns zu einer neuen Priesterschaft machte, zu einem erwählten und ewigen Volk. Er ist das Paschalamm unseres Heiles* (Lektionar zum Stundenbuch I/2, Karwoche, Donnerstag).
Das Paschafest ist nicht eine Geschichte der Vergangenheit, es geschieht dieses Jahr in der Osternacht, der Herr geht vorüber und will uns aus unserem Tod zum Leben bringen.

Frohe Ostern
Euer Kaplan Edward Santiago Monroy

Erstkommunion am 28. April 2024 um 10 Uhr

Karsamstag, 30. März 2024 21 Uhr Feier der Osternacht
Ostersonntag, 31. März 2024 10 Uhr Heilige Messe
Ostermontag, 01. April 2024 08 Uhr Heilige Messe
im evangelischen Gemeindezentrum
Süd, Köpenicker Str. 165
10 Uhr Heilige Messe

Frauenkreis
Am 25. April 2024 und am 23. Mai 2024 um 19 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Köpenicker Str. 165
Ansprechpartnerinnen: Angelika Streich und Sigrid Rau

Jede ist willkommen, es sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich.

Kolping

Kolpingfamilie
St. Hildegard von Bingen

Freitag, 5. April um 18.30 Uhr Heilige Messe in Biesdorf,
anschl. Film "Beinahe Beste Freunde“ mit Meinhard in Biesdorf
Mittwoch, 1. Mai um 10 Uhr Heilige Messe in Kaulsdorf,
anschl. Frühschoppen

AUS DEM GEMEINDERAT

KATHOLISCHE KIRCHE BIESDORF
MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS

Die 17. Sitzung des Gemeinderates fand am 29. Februar 2024 statt. Auf der Tagesordnung standen Rückblicke, Planungen und Vorbereitungen von Veranstaltungen und Verschiedenes.
Im Januar 2024 hat wieder die ökumenische Bibelwoche in Biesdorf stattgefunden. Die Bibelgespräche werden normalerweise von den Geistlichen aus den Biesdorfer Kirchengemeinden vorbereitet und geleitet. In diesem Jahr übernahm Bernd Streich den katholischen Teil ehrenamtlich.
Seit dem Kriegsbeginn in der Ukraine vor über zwei Jahren finden wöchentlich ökumenische Friedensgebete in der Gnadenkirche statt. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen, die daran mitwirken.
Im Februar und März 2024 fanden wieder die Themenabende in der Fastenzeit statt. Am ersten Themenabend war die Bürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf, Nadja Zivkovic, in der Gemeinde. Für den Gemeinderat ist ihre Aussage bemerkenswert, dass die Kirche an vielen Stellen in der Gesellschaft fehlt. Sie wird gebraucht. Wie schon anderswo praktiziert, wäre es vielleicht auch in Biesdorf möglich, z.B. Patenkirche für eine Schule, eine Kita, einen Sportverein zu sein.
In dieser und der nächsten Ausgabe wird ausführlich über die Themenabende berichtet.
Die nächste Sitzung findet am 11. April 2024 um 19.30 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und willkommen. Anregungen für die Arbeit des Gemeinderates und für das Leben der Gemeinde in Biesdorf sind ausdrücklich erwünscht.

AUS DEM PFARREIRAT

Am 31. Januar 2024 fand in Marzahn die letzte Sitzung des Pfarreirates statt. Am 16. März 2024 fand ein Klausurtag des Pfarreirates statt. Der Pfarreirat überlegt, in welcher Form man sich für alle ehrenamtliche Arbeit bedanken kann. Es wurden die nächsten Wahlen zum Pfarreirat und den Gemeinderäten, die im November 2024 durchgeführt werden, vorbereitet. Des Weiteren wurde der Synthesebericht der Weltbischofssynode in seiner Bedeutung für die Ortskirche aufgegriffen. Im Ergebnis wurde ein *Sachausschuss Weltsynode* eingerichtet, in dem aus der Biesdorfer Gemeinde Konrad Mundo und Bernd Streich vertreten sind.
Die nächste Sitzung findet am 17. April 2024 um 19.30 Uhr statt

Die Sitzungen des Gemeinderates und des Pfarreirates sind grundsätzlich öffentlich.

AUS DEM DIÖZESANRAT

Die Frühjahrsvollversammlung tagte am 2. März 2024 in der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Karlshorst. Themen waren: Religionsunterricht, Perspektiventwicklung Jugendpastoral und ein Antrag „Auf dem Weg zu einer synodalen Kirche in der Sendung“. Darüber hinaus erfolgten die Wahl einer Vertretung in den Diözesanvermögensverwaltungsrat und ein Austausch unter den Vertretungen aus Pfarreien und aus Verbänden und Organisationen.
Am Vorabend trafen sich Delegierte in Herz-Jesu, Prenzlauer Berg, zu Gottesdienst und zum Thema: „Margarete Sommer und das Hilfswerk beim Bischöflichen Ordinariat“.
Den Mitgliedern lagen die Entwürfe der „Ordnung des Synodalpastoralrates für das Erzbistum Berlin“ und des Reflexionsberichts synodaler Erfahrungen aus dem Erzbistum Berlin zur Vorbereitung auf die Bischofssynode „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft – Teilhabe – Sendung“ vor.
In ihrem Bericht legte die Vorsitzende, Karlies Abmeier, Aspekte der Vorstandsarbeit dar und ging auf die politischen Herausforderungen an die Kirchen ein, auf den Antisemitismus und innerkirchlich auf Fragen und Entwicklungen zur Synodalität.
Der Geschäftsführende Ausschuss hatte sich in seiner Sitzung u.a. mit den Themen Synodalpastoralrat, Immobilienstrategie des Erzbistums und Klimaschutzplan des Erzbistums befasst. Der Synodalpastoralrat soll sich in diesem Jahr konstituieren. Vermutlich wird eine außerordentliche Vollversammlung des Diözesanrates im Frühsommer 2024 stattfinden. Zur Immobilienstrategie und zum Klimaschutzplan wurde die jeweiligen Sachstände dargelegt und Maßnahmen und Perspektiven diskutiert.
Die sechs Ostdeutschen Diözesan - und Katholikenräte haben am 3. Februar 2024 eine gemeinsame Erklärung unter dem Titel „Demokratie - Respekt - Christliche Verantwortung“ veröffentlicht. Sie sehen „im Wahljahr 2024 gefährliche Tendenzen“ in der Gesellschaft. „Menschen werden diskriminiert und ausgegrenzt. Überwunden geglaubte Menschenfeindlichkeit erhält Platz und Stimme. Die Grenzen des Sag- und Denkbaren werden ständig verschoben“, heißt es in der Erklärung. Die Erklärung im Wortlaut siehe:
https://www.dioezesanrat-berlin.de/.
Beim Ökumenetreffen am 17. Februar 2024 in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum und im Ökumenischen Gedenkzentrum Plötzensee war die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) das Schwerpunktthema. Die Ergebnisse der Untersuchung sind ernüchternd und fordern die Kirchen und ihr Zusammenwirken heraus.
Diözesanrat und Caritas laden zu einer Veranstaltungsreihe „Zum Umgang mit Rechtspopulismus und Menschenfeindlichkeit“ ein. Die nächsten Termine entnehmen Sie bitte dem Flyer auf der nächsten Seite.

Bernd Streich

ZUM UMGANG MIT RECHTSPOPULISMUS UND MENSCHENFEINDLICHKEIT
Eine Veranstaltungsreihe des Diözesanrats der Katholiken und der Caritas im Erzbistum Berlin

Zur digitalen Übersicht aller Veranstaltungen:
www.dioezesanrat-berlin.de/rechtspopulismus
Telefonische Rückfragen unter
+49 (0)30 666 33-1266

caritas
im pastoralen Raum

Bernadette Feind-Wahlicht
b.feind-wahlicht@caritas-berlin.de
Tel.: +49 (0)30 666 33 -1271

Jakob Reichert
j.reichert@caritas-berlin.de
Tel.: +49 (0)30 666 33-1266

www.caritas-berlin.de/caritaspastoral

ERZBISTUM BERLIN
DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN

Marcel Hoyer, Geschäftsführer
marcel.hoyer@erzbistumberlin.de
Tel.: +49 (0)30 326 842 05

www.dioezesanrat-berlin.de

ERZBISTUM BERLIN
DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN

caritas
im pastoralen Raum

■ Dienstag, 9. April 2024
Workshop: Argumentationsstrategien gegen rechtspopulistische Aussagen

Zusatztermin: Dienstag, 7. Mai 2024, 17.30 – 21.00 Uhr

Referent: Marcel Hoyer, Kommunikationswissenschaftler und politischer Bildner, Geschäftsführer des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin

Ort: Erzbischöfliches Ordinariat, Niederwallstraße 8-9, 10117 Berlin

Zeit: 17.30 – 21.00 Uhr

In praktischen Übungen werden anhand von realen Situationen Wege aufgezeigt, wie rechtspopulistischen Parolen wirksam begegnet und widersprochen werden kann. Grundlagen bilden die Analyse und die Dekonstruktion von Argumentationsstrategien und Wirkmustern. Erlebnisse und Erfahrungen der Teilnehmenden werden aufgegriffen.

■ Mittwoch und Donnerstag, 24. und 25. April 2024
Basisworkshop: Professioneller Umgang mit rassistischer Diskriminierung im Arbeitsalltag – eine Einführung

Referentinnen: Sanchita Basu und Parto Tavangar von Reachout

Plattform: Zoom

Zeit: jeweils 16.00 bis 20.00 Uhr

Dieser Workshop befasst sich einführend mit der Realität von Rassismus. Im Fokus stehen sowohl individuelle Faktoren im Arbeitsalltag der Teilnehmenden als auch strukturelle Bedingungen innerhalb kirchlicher Organisationen, die rassistische Diskriminierung im Arbeitsalltag begünstigen. Was kann jede und jeder Einzelne tun und wo muss der Arbeitgeber tätig werden, um rassistischer Diskriminierung zu begegnen bzw. vorzubeugen? Die Teilnehmenden werden vorab gebeten, zentrale Fragen zu benennen. Die Ergebnisse in den Workshop entstehen aus der Praxis der Teilnehmenden.

Anmeldung:
www.dioezesanrat-berlin.de/rechtspopulismus

In den Folgemonaten sind weitere Veranstaltungen geplant.

Was geht eine Weltbischofssynode die Ortsgemeinde an?

Ein Familienkreis beschäftigt sich mit dem Schlussbericht der XVI. Generalversammlung der Weltbischofssynode

Der Familienkreis 4 aus Biesdorf-Süd befasste sich mit dem Synthese-Papier der Welt-Bischofssynode, das zum Abschluss der vierwöchigen Arbeiten im Herbst 2023 im Vatikan durch die stimmberechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer verabschiedet wurde. Hierzu lud der Familienkreis **Konrad Mundo** aus der Gemeinde *Maria Königin des Friedens und engagiert* in der „KirchenVolks-Bewegung - Wir sind Kirche“ im Februar 2024 zu einem Gesprächsabend ein. Er informierte über das Abschlusspapier. Gemeinsam wurde überlegt, welche Möglichkeiten jetzt noch bestehen, sich in den Synodalen Prozess, der von Papst Franziskus angestoßen wurde, einzubringen.

Palästina…durch das Band des Friedens

Weltgebetstag 2024 - Palästina

Am 1. März 2024 fand in der evangelischen Gnadenkirche der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 statt. *Palästina…durch das Band des Friedens* – so war dieser Gottesdienst überschrieben.
Rund um den Globus beteten Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sehnsuchts- und hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird und in ihren Alltag Einzug hält. In unserem gemeinsamen Gebet hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird, auch wenn es angesichts der aktuellen politischen Lage schwerfällt. Dank an alle, die bei den Vorbereitungen und der Gestaltung dabei waren.

Suchet der Stadt Bestes

Themenabende in der Fastenzeit

Die Themenabende in der Fastenzeit haben auch 2024 stattgefunden.
Erstmals lud die Katholische Kirchengemeinde „Maria Königin des Friedens“ in Kooperation mit der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf zu den Abenden ein.

1988 und 1989 haben die drei Ökumenischen Versammlungen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung Dresden – Magdeburg – Dresden in der DDR stattgefunden. Im Mai 1989 fand die Erste Europäische Ökumenische Versammlung „Gerechtigkeit in Frieden“ in Basel statt.

Fünfunddreißig Jahre nach diesen wegweisenden Versammlungen sind Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auch heute aktuelle Herausforderungen. Auf diesem Hintergrund wurde in der vorösterlichen Zeit zu vier Themenabenden mit anschließender Möglichkeit zur Begegnung eingeladen:

23. Februar 2024
Suche nach einer neuen Lebensweise im Stadtbezirk
mit **Nadja Zivkovic**, Bürgermeisterin Marzahn-Hellersdorf (Wirtschaft, Umwelt, Naturschutz)

8. März 2024
Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und unsere Lebensweise
– Fragen und Antworten – auch spirituelle - auf globale Herausforderungen in der bedrohten Schöpfung
(Klima-Pilgern, Klima-Fasten, Umweltengagement…)
mit **Dr.-Ing. Georg Wagener-Lohse**, Senior Energy Consultant, Ökumenisches Umweltengagement

15. März 2024
Mehr Gerechtigkeit in der Gesellschaft im Stadtbezirk
mit **Martin Schäfer**, Bürgermeister Lichtenberg (Personal, Finanzen, Kultur, Sozialraumplanung)

22. März 2024
Leben in Solidarität –
eine Antwort auf weltweite Strukturen der Ungerechtigkeit
mit **Christine Hoffmann**, bisherige Generalsekretärin Pax Christi Deutschland

In der nächsten Gemeindebriefausgabe wird ausführlich darüber berichtet.
Über die Veranstaltung am 8. März 2024 lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Nicht feste Burg, sondern Sauerteig

Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und unsere Lebensweise

Am 8. März 2024 machte **Dr. Georg Wagener-Lohse** vom ökologischen Umweltmanagement und engagiert in der ökumenischen Umweltgruppe Lichtenrade den Impuls für den Themenabend. Er ermunterte u.a. die Biesdorfer Gemeinden dazu, sich nicht hinter den eigenen Kirchenmauern wie in einer Burg einzuschließen, sondern sich in die Gesellschaft einzubringen und dort nach der Art des Sauerteigs zu wirken:

„Als Christen müssen wir uns fragen lassen, was wir von dem gelernt haben, den wir als unseren Kyrios bezeichnen. Er hat uns vor der Macht des Götzen Mammon gewarnt und eingeladen, seine Sicht auf ein gelingendes Leben in Gerechtigkeit zu lernen. In seinen Bildreden hat er auf Naturzusammenhänge zurückgegriffen, die die Gesetzmäßigkeiten der Schöpfung zugrunde legen. Das Wesen des Sauerteigs ist eine davon. Wird er unter Mehl gemengt, durchsäuert er alles und lässt ein schmackhaftes Grundnahrungsmittel entstehen. Unsere Berufung als Christen ist es, in dieser Weise mitten in unserer Gesellschaft zu leben und wirksam zu sein. Ich denke, dass das ökumenisch angebotene Siegel „Faire Gemeinde“ eine sehr geeignete Möglichkeit ist, eine solche Sauerteigwirkung zu entfalten. Vieles, was wir in unseren Gemeinden bereits tun, kommt darin vor und lässt sich noch weiter ausbauen. Wir können gemeinsame Pläne machen und uns zwei Jahre später fragen lassen, was wir davon erreicht haben.“

Christen in Lichtenrade laden zum gemeinsamen Frühstück ein
Quelle:
www.oekumenische-umweltgruppe-lichtenrade.de/unser-team

In Lichtenrade laden Christen die Bewohner zum gemeinsamen Frühstück auf die Straße ein.
Könnten das nicht auch die Biesdorfer Gemeinden mal bei uns tun?
An anderer Stelle sagte Georg Wagener-Lohse bei seinem Impuls: „Wenn wir nicht innerlich berührt sind und eine neue Beziehung zum Göttlichen und Kreatürlichen finden, werden wir uns kaum aus unserem Materialismus befreien können. Wenn wir unser theologisches Denken nicht neu bestimmen, in dem die Schöpfung als Ort unserer Bewährung ernst genommen wird, werden wir auch nicht aus den eingetretenen Pfaden herauskommen.
Wir sehen drei Eigenschaften: Achtsam sein, verbunden sein und lebendig sein als immateriellen Teil dieser Neubesinnung und nachhaltiges Handeln, solidarisches Leben und praktisches Leben des Glaubens als die sichtbaren Ausdrücke. Dies gilt es neu zu buchstabieren.“

Matthias Kern

Wir beten
weiterhin jeden Donnerstag um 18 Uhr für den Frieden in der Ukraine und auf der ganzen Welt

Seit dem 24. Februar 2022, dem Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine, laden die Kirchen in Biesdorf jeden Donnerstag zur Friedensandacht in die Gnadenkirche ein. Konfessionsübergreifend beten Gläubige aus den Gemeinden und darüber hinaus gemeinsam für den Frieden, singen, lesen miteinander Psalmen, sprechen Fürbitten aus, tauschen Erfahrungen mit Geflüchteten aus und sprechen über Hilfsangebote.

Am 22. Februar 2024 betete auch der Geistliche der ukrainisch orthodoxen *Gemeinde* des *Hl. Fürsten Ihor von Tschernihiw* in Berlin,
Erzpriester Oleh Kovalenko,
(Ukrainische Orthodoxe Diözese von Westeuropa) mit uns gemeinsam um den Frieden in der Ukraine und auf der ganzen Welt.

Fotos: Angelika Streich

SANT'EGIDIO

Spendenaufruf: **Ukraine - Zwei Jahre ohne Frieden, gegen das Vergessen für die Solidarität**

Sant'Egidio in der Ukraine hat ein Netzwerk der Solidarität aufgebaut und vielfältige humanitäre Hilfe geleistet, u.a. 127 Lieferungen seit März 2022 (2000 Tonnen, ca. 23 Millionen Euro):

- Lebensmittel
- Kleidung
- Decken
- Hygieneartikel
- Medikamente & medizinische Hilfsgüter

Hilfe für die Menschen in der Ukraine wird mehr denn je gebraucht!

Weitere Informationen:

https://www.santegidio.org/pageID/30284/langID/de/itemID/56517/Zwei-Jahre-Krieg-in-der-Ukraine-Gebet-und-Solidarit%C3%A4t-um-den-Frieden-aufzubauen.html

Spendenmöglichkeit (Stichwort "Ukraine"):

https://www.santegidio.org/pageID/34232/langID/de/JETZT-SPENDEN.html

Nacht der offenen Kirchen

Am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024, öffnen wieder zahlreiche Kirchen in Berlin und Brandenburg am Nachmittag und Abend ihre Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher. Es werden u.a. Orgelmusik, Lesungen, Kirchenführungen und Turmbesteigungen angeboten. Bis zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob und welche Angebote in den Biesdorfer Kirchen stattfinden werden. Informieren Sie sich rechtzeitig an den Aushängen und bei den Vermeldungen.

Zum Fest **Christi Himmelfahrt** am 9. Mai 2024 ist auch in diesem Jahr wieder ein ökumenischer Gottesdienst auf der Parkbühne im Schlosspark Biesdorf geplant.

14.00 Uhr - Musikalische Einstimmung
14.30 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst

Glaubensunterweisung durch Ehrenamtliche

Der Religiöse Schülertag in Biesdorf

Die Religiösen Schülertage finden immer an einem Sonnabend im Monat in der Zeit von 10 bis 13 Uhr statt und enden mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Die Schülertage werden mit einem passenden Thema aus dem Kalender des Kirchenjahres gestaltet, das dann mit Hilfe von biblischen Geschichten, Liedern, Spielen und Basteleien den Kindern nahegebracht wird.

Der nächste Termin ist der **13. April 2024**.

Das „Team Religiöser Schülertag“ freut sich über weitere Unterstützung.
Wer bei der Gestaltung mithelfen möchte, kann sich unter schuelertag-biesdorf@st-hildegard-von-bingen.de melden.

Zukunft hat der Mensch des Friedens

103. Deutscher Katholikentag in Erfurt

Katholikentage sind Großereignisse mit über 175-jähriger Tradition. Sie finden in der Regel alle zwei Jahre statt – jeweils in einer anderen Stadt. Für fünf Tage kommen mehrere Zehntausend Katholik:innen und Gläubige aller Konfessionen und vieler Religionen aus Deutschland, Europa und der Welt zusammen, um gemeinsam zu beten, zu diskutieren und zu feiern. Gottesdienste, große und kleine Podien, Werkstätten, Konzerte, Ausstellungen, Theater und vieles mehr erwarten die Besucher:innen.
Ob als Gruppe, mit der Familie oder Einzelperson - feiern Sie Gemeinschaft über Grenzen hinweg. Alle sind willkommen!

Genießen Sie fünf Tage volles Programm.

Fahren sie nach Erfurt. Nehmen Sie teil am Fest des Glaubens.

Dauerkarte: 110 EUR
Ermäßigte Dauerkarte: 65 EUR
Familienkarte: 165 EUR.

Anmeldung über die Servicenummer +49 361 558 981 00
und per E-Mail über www.katholikentag.de/anmelden

In der Vergangenheit gab es auch immer besondere Angebote der Deutschen Bahn.

Weitere Informationen unter

https://www.katholikentag.de

Ob, wie in der Vergangenheit, eine gemeinsame Fahrt der Biesdorfer Gemeinden nach Erfurt organisiert wird, war bei Redaktionsschluss nicht bekannt.

SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG UND ÖKUMENE IN BEWEGUNG

Die ökumenische Zusammenarbeit hat im letzten Jahr viel an Fahrt aufgenommen. Dies zeigen die Treffen, von denen hier berichtet werden soll:

17. Januar 2024: Ökumenische Vernetzungswerkstatt Schöpfungsverantwortung, 2. Vertiefungstreffen

18. Januar 2024: Sachausschuss Schöpfung

19. Januar 2024: 3. Netzwerktreffen „Klimaneutrale Kirche“

17. Februar 2024: II. Ökumenische Vernetzungswerkstatt
„Das richtige Maß - Gebäudenutzung, Mobilität und Konsum“

Nach der I. Ökumenischen Vernetzungswerkstatt im September 2023 fand am 17. Februar 2024 das zweite Treffen statt, leider diesmal nur digital. Wichtiger Ausgangspunkt war Suffizienz. Wie ist ein „Leben in Fülle“, ohne Verschlechterung der Lebensqualität, aber ohne mehr Wachstum, Konsum, Verbräuche möglich? (Ökumenisches Netzwerk Klimagerechtigkeit, s.a. Klimafasten). Wie können Gemeinden konkret unterstützt werden, Schöpfungsverantwortung in ihrem Alltag zu übernehmen? „Genug – mehr Mut zur Suffizienz“! Es gab hervorragende spirituelle Impulse, Vorträge zu Kirchenheizung, Gebäudebedarfsermittlung und Vorstellungen von Praxisbeispielen zur Umsetzung von Biodiversität, Faire Gemeinde, Klimakanzel …

Aus den zweijährigen Treffen „Energiesparen in Kirchengemeinden“ vom Diözesanrat und Erzbischöflichem Ordinariat (EBO) entstand vor zwei Jahren das Netzwerk „Klimaneutrale Kirche“. Im Juli 2023 und am19. Januar 2024 stand der Klimaschutzplan 2040 für das Erzbistum Berlin auf der Tagesordnung, der nun bei der Film-Vorführung am 24. April 2024 verabschiedet werden soll. Im Januar wurden die unterschiedlichen Erfahrungen (z.B. mit Sitzkissenheizungen), Rahmenbedingungen und Vorgaben zur Kirchenheizung in unseren Gemeinden diskutiert.
Dringend nötig für die Unterstützung der Pfarreien, Gemeinden und die Koordination ist eine Klimaschutzmanagerin oder -manager, ähnlich wie im Umweltbüro der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Das ist beantragt.

Nach der I. Ökumenischen Vernetzungswerkstatt im September 2023 war das Bedürfnis nach weiterem Austausch zur Motivation aus dem Glauben, zu Gebet, Spiritualität, Sensibilisierung für Schöpfungsverantwortung als gemeinsamem Glaubensvollzug deutlich. Daraus entstanden die Vertiefungstreffen am 22. November 2023 und am 17. Februar 2024.

Netzwerke, Netzwerktreffen, Vernetzungswerkstatt … all diese Begriffe zeigen, wie notwendig und dringend die gemeinsame Arbeit, das Teilen der Erfahrungen, der Kompetenzen und Potenziale ist. Im Herbst 2024 wird die III. Ökumenische Vernetzungswerkstatt sein. Es soll dann vor allem auch in Präsenz mehr Zeit zum persönlichen Austausch und konkreter Vernetzung als Grundlage für unsere gemeinsame zukünftige Arbeit sein.
Der Sachausschuss Schöpfung der Pfarrei Marzahn Hellersdorf trifft sich am 16. Mai 2024 in der Gemeinde in Marzahn. Im Sinne der „Fairen Gemeinde“ sind wir weiter unterwegs. Ein Antrag zur fairen, ökologischen Beschaffung wurde im Pfarreirat eingebracht.

Informationen und Kontakt bitte über schoepfung@st-hildegard-von-bingen.de und/oder die Website https://www.st-hildegard-von-bingen.de.

Bernadette Kern, Mitglied im Sachausschuss Schöpfung

Herzliche Einladung zum 24. April 2024, 18 Uhr in das Hackesche Höfe Kino zur Vorführung des Films und zur Feier der Verabschiedung des **Klimaschutzplans für das Erzbistum Berlin** mit Erzbischof Heiner Koch

THE LETTER

(Der Brief - Eine Botschaft für unsere Erde)

Der Dokumentarfilm aus dem Jahr 2022 zeigt die Geschichte der Enzyklika Laudato Si'. Betroffene Menschen aus Senegal, Indien, Amazonien und Hawaii kommen zu Wort und mit Papst Franziskus ins Gespräch.

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

30. Mai bis 19. Juni 2024

Stärke unser Team!

Im letzten Jahr hat den Radlerinnen und Radlern aus den Gemeinden die Teilnahme am Stadtradeln viel Spaß gemacht, Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Team „Katholische Pfarrei St. Hildegard von Bingen“ geben. Ab Ende April ist die Anmeldung möglich über www.stadtradeln.de/registrieren

Norbert Bogatzki ist wieder Ansprechperson, norbert.bogatzki@web.de

Orgelandacht in der Gnadenkirche

Jeden Mittwoch um 18 Uhr findet eine **Orgelandacht** mit meditativen Texten in der evangelischen Gnadenkirche an der B1 statt. Herzliche Einladung!

Ökumenisches Bibelgespräch

jetzt in Maria Königin des Friedens

An jedem Mittwoch findet um 18.30 Uhr das **ökumenische Bibelgespräch in der katholischen Gemeinde Maria Königin des Friedens, Oberfeldstraße 58-60** in der „guten Stube“ neben dem Gemeindesaal statt.

Bild: Yohanes Vianey Lein in Pfarrbriefservice.de

Nichts kann uns trennen

Christliche Begegnungstage in Frankfurt/Oder und Słubice

Christliche Begegnungstage
Spotkanie chrześcijan 24
NICHTS KANN UNS TRENNEN – NIC NIE MOŻE NAS ROZDZIELIĆ

Vom 7. bis 9. Juni 2024 finden die Christlichen Begegnungstage (CBT24) unter dem Motto „Nichts kann uns trennen“ in Frankfurt (Oder) und Słubice statt. Diese einzigartige länder- und menschenverbindende Veranstaltung lädt ein, sich in einem inspirierenden und feierlichen Rahmen zu begegnen und die Vielfalt des Glaubens zu feiern.

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
Berlin Marzahn-Hellersdorf

Aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Marzahn-Hellersdorf

Die ACK wird vor der Europa-Wahl (Wahltermin: 9. Juni 2024) wieder zu einem Gesprächsabend mit den Kandidaten der Parteien und Gruppen einladen. Ort und Termin waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Bitte informieren Sie sich über Vermeldungen oder auf den Internetseiten der Gemeinden bzw. der ACK.

Bernd Streich, Ökumenebeauftragter

Wir sind bunt und weltoffen

Marzahner Nachbarschaftsfest

Bündnis für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf

Am Samstag, den 25. Mai 2024 lädt das Bündnis für Demokratie und Toleranz von 15 Uhr bis 19 Uhr auf dem Victor-Klemperer-Platz bis zur Marzahner Promenade zum “Marzahner Nachbarschaftsfest” ein.
Die gemeinsame Feier unter dem Motto „Wir sind bunt und weltoffen“ soll einen Austausch ermöglichen und sich für ein friedliches Miteinander stark machen.
Die Besucherinnen und Besucher erwarten viele kostenlose Aktionen, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, Informationsangebote und vieles mehr. Neben sozialen Einrichtungen und Projekten sind ausdrücklich auch die Kirchen dazu aufgerufen, sich mit einem Angebot am Fest zu beteiligen.
Das Marzahner Nachbarschaftsfest findet seit 2015 auf dem Victor-Klemperer-Platz in Marzahn statt und wird von der AG Nachbarschaftsfeste des Bündnisses für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf organisiert.

Abschiedsgottesdienst im Gemeindezentrum Biesdorf-Nord

Am 11. Februar 2024 war der Abschiedsgottesdienst im Gemeindezentrum Biesdorf-Nord, Maratstr. 100, der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde. Das Gebäude wurde vermietet und steht der Gemeinde nicht mehr zur Verfügung. In ökumenischer Verbundenheit nahmen auch einige Gemeindemitglieder der Katholischen Biesdorfer Gemeinde *Maria Königin des Friedens* am Gottesdienst und der anschließenden Begegnung teil.

Foto: Michael Stehle

Musik im evangelischen Gemeindezentrum Biesdorf-Süd, Köpenicker Str. 165

Sonntag, 21. April 2024 um 17 Uhr
Konzert mit Anna Carawe (London), Violoncello
und Oli Bott (Berlin), Vibraphone

Sonntag, 26. Mai 2024
um 17 Uhr
Konzert mit ORBIS, dem singenden Streichquartett

Eine Kombination aus klassischem Repertoire und eigens arrangierten Werken aus unterschiedlichsten Stilrichtungen, die nicht nur perfekt gespielt, sondern auch wunderbar gesungen werden.

Krankenhauskirche im Wuhlgarten

Die Krankenhauskirche ist Ort und Raum für soziale Begegnungen, Gottesdienste, Konzerte und Ausstellungen. Möglich wird dies mit einer Vielzahl ehrenamtlich engagierter Personen.

Brebacher Weg 15, 12683 Berlin; kirche@wuhletal.de.

Öffnungszeiten: tgl. 14 bis 17 Uhr (zur Sommerzeit), bis 16 Uhr (zur Winterzeit).

Gottesdienste in der Krankenhauskirche immer sonntags um 10 Uhr

1. und 3. Sonntag - katholischer Gottesdienst
2., 4. und 5. Sonntag - evangelischer Gottesdienst

In dieser Zeit hat auch das „Café der Stille“ geöffnet. Genießen Sie die ruhige Atmosphäre des Hauses bei einer Tasse Kaffee oder Tee, stöbern Sie in der kleinen Handbibliothek oder lassen Sie sich von den ehrenamtlichen Mitarbeitern von der Geschichte des Hauses und den aktuellen Veranstaltungen berichten.

Taizé-Singen
Jeden 1. und 3. Dienstag von 15 bis 16 Uhr mit Ines Schwarzkopf

Krankenhauskirche im Wuhlgarten

Gottesdienst
Ausstellung
Vernissage
Finissage
Konzert
Vortrag

Brebacher Weg 15
12683 Berlin
www.wuhletal.de/krankenhauskirche

Kontakt:
Tel. 030-56295160
kirche@wuhletal.de

Verkehrsanbindung:
U/S-Bahn Wuhletal
ca. 10 Minuten Fußweg
Bus 154, 191, X69,
ca. 5 Minuten Fußweg
Pkw über B1 bis Altentreptower Straße,
Parkplätze Altentreptower Straße und ukb/Einfahrt Blumberger Damm

Eine Einrichtung des Wuhlgarten - Hilfsverein für psychisch Kranke e.V

Quantum Transition

MASCHA CHELIUS

Vernissage

Freitag, 22. März 2024

19:00 Uhr

Orgelmusik

Ausstellung vom 23. März bis 12. Mai 2024

Instagram @maschachelius

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Arbeit der Krankenhauskirche wird gebeten.

KATHOLISCHE GEMEINDE "MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS"

Oberfeldstr. 58-60, 12683 Berlin-Biesdorf
Tel.: 542 86 02, Fax: 54 39 81 73
Sprechzeiten bitte über das Zentralbüro vereinbaren.
E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de
Internet: www.kirche-biesdorf.de

Zentralbüro: Kurze Str.4, 10325 Berlin-Friedrichsfelde
Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr, Mi 9.30-12 Uhr, Fr 14-18 Uhr

Kaplan Edward Santiago Monroy, Sprechzeiten: freitags 17 - 18 Uhr
Tel.: 0159 029 088 21
E-Mail: santiago-monroy@st-hildegard-von-bingen.de
Gemeinderat-Sprecherteam: Marianne Engelbreth, Carola Scholz, Kaplan Santiago
E-Mail: grbiesdorf@st-hildegard-von-bingen.de

Gottesdienstzeiten in Biesdorf:

Sonntag:	08 Uhr Heilige Messe im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165
	10 Uhr Heilige Messe
Donnerstag:	09 Uhr Heilige Messe
Freitag:	18 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, anschl.
	18.30 Uhr Heilige Messe

Seit 1.1.2022 gehört die Gemeinde "Maria Königin des Friedens" zur neu gegründeten

PFARREI "ST. HILDEGARD VON BINGEN MARZAHN-HELLERSDORF"

Pfarrkirche "Zum Guten Hirten", Kurze Str. 4, 10315 Berlin
Tel.: 64 38 49 70, Fax: 64 38 49 71
E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de
Internet: www.st-hildegard-von-bingen.de
Bank: Pax-Bank e.G. Berlin; IBAN: DE57 3706 0193 6004 2600 05

Zentralbüro Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr, Mi 9.30-12 Uhr, Fr 14-18 Uhr

Pfarrer: Martin Benning, Tel.: 64 38 49 72, E-Mail: pfarrer@st-hildegard-von-bingen.de
Pfarreirat: Vorstand: Pfarrer Martin Benning, Monika Glaser, Winfried Kliche
Kirchenvorstand: Stellv. Vorsitzender: Ralf Scholz

DIE WEITEREN 3 GEMEINDEN IN DER PFARREI SIND:

Zum Guten Hirten	Kurze Str. 4, 10315 Berlin-Friedrichsfelde
mit St. Marien	Gundelfinger Str. 36, 10318 Berlin-Karlshorst
St. Martin	Nentwigstr. 1, 12621 Berlin-Kaulsdorf, Tel: 56 26 609
Von der Verklärung des Herrn	Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin-Marzahn Tel: 542 91 92

EVANGELISCHE KIRCHE IN BIESDORF

EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro: Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin (zur Zeit im Haus Alt-Biesdorf 60)
Tel.: 5 14 35 93, Fax: 51 73 70 97 **E-Mail:** info@ev-kirche-biesdorf.de
Pfarrerin: Claudia Pfeiffer Tel.: 54 70 29 78
Pfarrer: Steffen Köhler Tel.: 0178 541 53 31

Annette Jantzen
Wenn Gott zum Kaffee kommt
Würzburg 2022
ISBN 978-429-05701-5

Aus dem Buch

1 Revolutionärin Maria
(als Anregung für eine Maiandacht?)

…Ich habe gerade meinen Teller...in die Spüle gestellt, da klingelt es. Vor der Tür steht Gott mit einem Sixpack Altbier unter dem Arm und sagt: „Guten Abend, ich würde gerne mit dir über mich sprechen."
„Ach Gott", sag ich…"Du bist es. Komm rein. Ich hoffe, du machst das nicht bei anderen, die müssen ja denken, du hast nicht mehr alle Dornen an der Hecke."
„He, he, kleiner Scherz am Rande", sagt Gott, setzt sich auf den Küchentisch und macht sich ein Bier auf.
„Hast du in letzter Zeit eigentlich mal was von Maria gehört?", fragt Gott und gibt mir auch eins.
„Nein", sag ich, „warum?"
„Ach", sagt Gott, „ich habe den Eindruck, sie könnte mal wieder mehr von sich reden machen. Mir fehlt ein bisschen die Frauenpower in meinem Laden."
„Na hör mal", sage ich, „das ist doch wohl dein eigener Job, oder nicht?"
…"Ich könnte sie mal wieder brauchen", röchelt Gott. „Aber es wäre schön, sie würde selbst reden. Es wird schon so viel über sie geredet und das meiste hat mit ihr so viel zu tun wie die AfD mit Weltoffenheit."
„Ach, echt?", frag ich. „Was denn?"
„Na ja, Jungfrau, immer lieb und nett und so", sagt Gott. „Ich könnte dir da das eine oder andere erzählen, von wegen lieb und nett…
…Also, ich hätte Maria gern wieder etwas weiter vorne…Ich hätte gerne, dass meine Leute etwas mehr von der Energie haben, mit der sie damals über das Gebirge gestürmt ist. Und von ihrem Jubel über meine Barmherzigkeit und Gerechtigkeit."…
…"Weißt du, was mir daran nicht gefällt, wenn Maria immer das leuchtende Vorbild ist?", frag ich.
„Du wirst es mir sagen", sagt Gott.
„Diese ganze Kiste mit empfangend und demütig und so", sag ich. „Maria ist da immer so passiv und still."
„Passiv und still, Maria. Ich glaub, es hackt", sagt Gott. „Das wäre nun wirklich das Letzte, was mir zu ihr einfallen würde. Maria wäre die Richtige, eine Weltrevolution anzuzetteln."
„Die Mächtigen vom Thron zu stürzen?", frag ich.
„Ja", sagt Gott. „Zum Beispiel."
„Aber heute ist es komplizierter", sag ich. „Die Mächtigen…kaufen Saatgutkonzerne und privatisieren Wasser, sie handeln mit Waffen und spekulieren ganze Volkswirtschaften in Grund und Boden."

„Aber niemand kann sagen, er hätte mich dabei auf seiner Seite“, sagt Gott und knallt das Bier so heftig auf den Tisch, dass es ein bisschen spritzt. „Dafür hat Maria gesorgt.“…
…„Kann ich heute bei dir pennen?“, fragt Gott.
„Fühl dich wie zu Hause“, sage ich.
„Danke, sagt Gott. „Und morgen starten wir dann die Weltrevolution.“…

2 Weltwunder

Es klingelt an der Eingangstür in einer Wohnung in Aachen. Wer kommt denn noch so spät am Abend? Es ist Gott, dem die Gesellschaft der smarten Pastoralreferentin offenbar richtig gut gefällt. Bei einer Tasse Kaffee diskutieren sie über das Leben.

…“Ich finde das so krass“, sag ich, „was es alles gibt auf der Welt…und die Erde ist wunderschön…und dann frag ich mich, warum wir auf diese Welt nicht besser aufpassen können.“
„Sieben Meter lange Haie, die anderthalb Kilometer unter dem Meeresspiegel in der Tiefsee leben, und riesige Korallenriffe gibt es auch“, sagt Gott. „bis jetzt jedenfalls.“
„Manchmal fühle ich mich total klein“ sag ich. „Weil ich ja nicht verhindern kann, was alles kaputtgeht.“
„Du bist ja auch klein“, sagt Gott. „Jetzt mal so universal gesehen.“
„Bist du sauer?“, frag ich. „Weil wir das nicht besser hinkriegen?“
„Ach“, sagt Gott. „Ich wollte euch halt machen lassen. Und das Leben wird sich schon noch durchsetzen. Das ist stärker als ihr.“
„Das muss dir doch so wehtun“, sag ich, „wenn was kaputtgeht, was mal lebendig war.“
„Ja“, sagt Gott. „Sehr…Wenn es nicht wehtun könnte, könnte es auch nicht so schön sein, oder.“
„Oder umgekehrt. …Ich find das trotzdem erstaunlich, dass du dich noch um uns kümmerst, wo das Weltall doch so voller Möglichkeiten ist“, sag ich.
„Ja“, sagt Gott, so bin ich.“ ….

Autorin Annette Jantzen, geboren 1978, Dr. theol. studierte katholische Theologie und arbeitet als Pastoralreferentin im Bistum Aachen. Sie zeigt mit ihren kurzweiligen Dialogen, welche Fragen und aktuellen Themen Kirche und Menschen bewegen.

Hinweis der Redaktion

Die Redaktion ist dankbar für jeden Hinweis, auch für Kritik, und bittet um Mitarbeit.
Erreichbar ist die Redaktion über Tel.: 51 73 80 60 sowie E-Mail: redaktion@kirche-biesdorf.de.
Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass namentlich gezeichnete Beiträge die Meinung des Verfassers wiedergeben. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Informationen liegt beim jeweiligen Verfasser. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.
Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes:
15. Mai 2024.
Redaktion: W.Rau, V.Siggelow, M. Kern V.i.S.d.P.,
Auflage: 1.250 Exemplare, Gemeindebriefdruckerei
Den Gemeindebrief und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.kirche-biesdorf.de

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• aus 100 % Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de